

Zeitschrift: Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera

Herausgeber: Parkinson Schweiz

Band: - (2016)

Heft: 124: Mobilität - sicheres Wohnen und Sturzprävention = Mobilité - sécurité du domicile et prévention = Mobilità - sicurezza in casa e prevenzione

Rubrik: Informationstagungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gut vorbereitet reisen

Reisen und Autofahren stellen für Parkinsonbetroffene besondere Herausforderungen dar. Das waren die Schwerpunktthemen an der Informationstagung in der Rehaklinik Zihlschlacht.



Die Referenten in Zihlschlacht mussten viele Fragen beantworten. Fotos: Reto Schneider

«Darf man Auto fahren mit Parkinson?» Diese provokative Frage stellte Diplompsychologe Jörg Ide den rund 200 Besucherinnen und Besuchern an der diesjährigen 17. Parkinson-Informationstagung am 7. Oktober in der Rehaklinik Zihlschlacht. Damit nahm er das Jahresthema Mobilität von Parkinson Schweiz auf. Die Vereinigung hatte den Anlass in Zusammenarbeit mit der Rehaklinik organisiert.

Die Frage kann nicht mit einem einfachen Ja oder Nein beantwortet werden. Zuerst ging Ide auf die verschiedenen Begriffe Fahrfähigkeit und Fahreignung ein. Dann beleuchtete er die komplexen Zusammenhänge, die bei Parkinson zu einer eingeschränkten Fahreignung führen können. «Nur etwa jeder zehnte Parkinsonbetroffene mit mittelschwerer Gesamtsymptomatik wird als fahrgeeignet eingestuft.»

Zum Thema Reisen referierte die Physiotherapeutin Susanne Brühlmann, und zwar anhand der von ihr organisier-

ten Aktivferien für Betroffene auf Mallorca. Bei der Planung einer Reise mit Parkinsonbetroffenen sei Stress zu vermeiden. Genügend Zeit zum Umsteigen müsse berechnet werden, zudem müssten Begleit- und Assistenzdienste von SBB und Flughafen im Vorfeld bestellt werden. Brühlmann betonte auch, dass vor allem genügend Medikamente im Handgepäck vorrätig sein müssten, falls eine ungeplante Verzögerung entstehe oder die aufgegebenen Koffer nicht am Ziel ankommen. Zudem sollten die Reisenden eine aktualisierte Medikamentenliste mitführen. Gabriela Oertig von der Patienten- und Angehörigenbetreuung informierte die Interessierten über die geplanten Entlastungsferien 2017 am Bodensee. Die Pause wurde mit der in Zihlschlacht lieb gewonnenen Bewegungssequenz ein-

geläutet. Alle machten begeistert mit und nahmen den Schwung gleich mit in die Pause.

Zwei Mitglieder der Selbsthilfegruppe JUPP Sántis, Anita Sauter und Benno Untersander, berichteten mit bewegenden Worten über ihre Erfahrungen und ihren individuellen Umgang mit der Krankheit. Anschliessend wurde als Premiere ein Film mit Kurzinterviews sowie sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten von Mitgliedern der JUPP Sántis gezeigt. Das anwesende Publikum quittierte den Film mit herzlichem Applaus.

In der Diskussionsrunde wurden viele Fragen zum Thema Mobilität gestellt. Die Experten des Parkinsonteams Zihlschlacht sowie die beiden Betroffenen der JUPP Sántis beantworteten diese kompetent.

Elisabeth Ostler



Das Interesse des Publikums an neuen Informationen war gross.



Dr. med. Florian von Raison sprach über Entwicklungen bei Medikamenten.

Informationstagung in Basel

Am 20. Oktober hat in Basel die Informationstagung Parkinson stattgefunden. An dem von der Universität Basel und Parkinson Schweiz gemeinsam organisierten Anlass waren rund 70 Interessierte zugegen.

Dr. med. Manuel Bertschi beschrieb den Einfluss, den Parkinson auf den Schlaf hat, die zunehmenden Schlafstörungen und die entsprechende Tages schläfrigkeit.

Unter der Moderation von Prof. Dr. med. Peter Fuhr referierten weitere Fachärzte am Informationsanlass. Das Themenspektrum war breit. Es reichte von neuen Entwicklungen in der Tiefen Hirnstimulation und bei Medikamenten über neue nicht-medikamentöse Behandlungsformen bis hin zum Einfluss auf die Psyche. Dr. med. Heiner Brunnschweiler leitete die abschliessende Diskussionsrunde.

Weitere Informationen: www.parkinson-team.ch